

„Die Bergstadt ist ein Beachvolleyball-Mekka“

Obernkirchen. Strandatmosphäre zwischen historischen Mauern, wo sonst vornehmlich Touristen und Kirchgänger wandeln – das hat was. Anstelle eines endlosen Sandstrandes präsentierte sich den Augen der Aktiven ein Ensemble sehenswerter Bauten: Stiftskirche, Berg- und Stadtmuseum und schöne Fachwerkhäuser. Nicht nur die anwesenden Beachvolleyball-Eliten, auch die Zuschauer wussten, dass dieses Turnier ein ganz besonderes Flair hat.

Der einzige, der diesem Ereignis leider nicht den nötigen Respekt entgegenbrachte, war Petrus. Das für den Sonnabendnachmittag angekündigte Unwetter mit Blitz, Donner und einem starken Regenguss stellte sich prompt zur Mittagszeit ein. Und auch die Beachparty mit der „Rollenden Musikbox“ von Stefan Mönckhoff fiel praktisch ins Wasser. Nur rund 50 unermüdliche Zuschauer suchten unter Schirmen und Ständen Schutz. Der Himmel öffnete seine Schleusen um 20 Uhr und schloss sie erst kurz vor Mitternacht. Aber da hatte der DJ schon seine Musikträger eingepackt. Trotz dieser unerfreulichen Begleiterscheinungen konnte jedoch Turnierleiter Günter Szallis seinen Spielplan am Sonnabend so weit zu Ende bringen, dass am zweiten Tag nur noch 20 Begegnungen auszutragen waren. Erstaunlich war dabei vor allem das Durchhaltevermögen der Volleyballerinnen. Während ihre männlichen Kollegen den Spielbetrieb vorübergehend einstellten, ließen sie sich selbst vom stärksten Regenguss nicht beeindrucken. Begonnen hatte das vierte MTV-Turnier bei absolut angenehmen Temperaturen, die auch Bürgermeister Horst Sassenberg bei seiner Begrüßung Mut machten. Er gab einen kurzen Ausblick auf das vielversprechende Rahmenprogramm, speziell am verkaufsoffenen Sonntag, und empfahl den Teilnehmern einen ausgedehnten Stadtbummel. Anerkennend stellte er fest, dass es Günter Szallis mit seinem Organisationsteam wieder einmal geschafft habe, die Bergstadt an einem Wochenende in ein Beachvolleyball-Mekka zu verwandeln. Mit insgesamt 29 Mannschaften sei diese Veranstaltung sogar noch besser besucht gewesen als im Vorjahr. Das Feld war zweifellos wieder hochkarätig besetzt mit Aktiven aus Bundesliga und Regionalligen. Die Spieler kamen vornehmlich aus Norddeutschland, unter anderem aus Hamburg, Kiel, Elmshorn, Oldenburg, Hannover, Braunschweig und Osnabrück, aber auch aus westlicher gelegenen Volleyball-Hochburgen wie Bottrop und Schwelm. Mit dabei waren fünf Spielerinnen des MTV Obernkirchen, ein Schaumburg-Erfurter Duo und mehrere Aktive aus Minden. Aufgrund der Ranglistenpunkte, die sich die Aktiven bei vorherigen Turnieren erworben hatten, gab es mit Katharina Galland und Amke Rose vom Universitätssportclub Braunschweig bei den Frauen klare Favoriten. Bei den Männern war mit dem Brasilianer Daniell Ferraz und Mathias Sockel ein Duo auf den ersten Platz gesetzt worden, das in dieser Kombination zum ersten Male zusammenspielte, weil die bisherigen Partner nicht zur Verfügung standen. Aufgrund des hohen Leistungsniveaus sahen die Zuschauer begeisternde Auseinandersetzungen, bei denen nicht nur die kraftvollen Schmetterbälle am Netz imponierten, sondern auch die variantenreichen Kombinationen und präzise gesetzten Bälle. Dafür gab es viel Beifall von der gut besetzten Tribüne. Den Hallenspezialisten kam es dabei entgegen, dass die Bälle auf dem nassen Sandboden härter aufsprangen und mehr Fahrt bekamen.

© Schaumburger Nachrichten, 12.08.2002 (sig)